

# EIS FEBRUAR 2015

**Di. 03.02.15 16:30 -5°C**

40 cm Schnee mit der E-Fräse. -uff-ff-  
Unter dem Schnee war es nicht gefroren.  
Nach dem Räumen war der Boden dann  
gefroren und man  
konnte sofort  
wässern. Wolfgang  
hat alles kontrol-  
liert .



**Mi. 04.02.15 10:15 -4°C**

Am nächsten Morgen war die 1.  
Schicht fest gefroren und man  
konnte wässern.



Wer per  
Whats App  
SCR  
zurückblättert,  
kann das alles  
nachverfolgen!

**Do. 05.02.15 ab 6:30 -  
8°C**

Der Boden war tief  
genug gefroren,  
3. Schichten gewässert.  
Früh oder Abend  
wässern. Wenn während  
des Zufrierens die  
Fläche betreten wird...?  
Genau!



**-Mit allen, in 5 Jahren erworbenen Erfahrungswerten-  
Bericht von Günter Schwemlein**

Beim 1. Wässern müssen unbedingt alle Schnee-  
und Eisklumpen mit dem Wässern aufgetaut werden.

Alles, was  
über die  
Wasserflä-  
che ragt,  
friert  
zuerst und  
bleibt  
dann  
störend  
erhalten.  
Vorher  
kehren u.  
glätten.



**Fr. 06.02.15 9:30 -7°C**

Die Eisfläche ist komplett ca. 3 cm durchgefroren.  
2 cm Neuschnee und ich musste nur kehren..



Samstag Morgen -8°C, am Abend +1°C  
und Schneegegrüpel, nachts leichter Frost,  
Freitag und Samstag waren optimale

Verhältnisse für „**Spaß am Eis**“ .

Am Sonntag hat die Sonne ganze Arbeit geleistet Bei morgens -1°C und Sonnenschein. Der Boden war noch nicht tief genug gefroren. Aufsteigende Bodenwärme und der aufgewärmte, schwarze Asphalt haben die Eisschicht schnell schmelzen lassen. Das Wasser läuft dann durch den offenen Asphaltboden weg. Nur dickere Eisbrocken waren noch angefroren und unter dem Schnee war noch Frost. Alles geschieht dann in einem Temperaturbereich von +- 1-2 °C.

Am Freitag habe ich nicht gewässert. Zu schneller, nicht auf die Außentemperatur abgestimmter Eisaufbau lässt die Eisschicht am Boden schmelzen. Der Eisaufbau muss parallel mit der zunehmenden Frosttiefe im Boden vorgenommen werden. Ich denke, dass z.B. bei einer Frosttiefe im Boden von 5 cm, auch 5 cm Eis aufgebaut werden kann, wobei mir 3 cm Eis ausreichend erscheinen. Bei andauernder Frostperiode, wird die Frosttiefe des Bodens unter dem Eis über der des eisfreien Bodens liegen. Das Auftauen im Boden erfolgt dann von oben und unten je nach Außentemperatur und Bodenbeschaffenheit unterschiedlich schnell.

Nach Fertigstellung der Eisfläche mit einer Dicke von 3 cm muss dann in Folge nur gepflegt werden.

Kehren, glatt wässern oder für die Stockschützen eine nicht so glatte Oberfläche herstellen. (Muss noch getestet werden.)

Der manuelle Eisaufbau ist sehr viel schneller möglich, als der natürliche Eisaufbau auf einem See. Wegen der höchsten Dichte des Wassers bei ca. 4,5° C, hört die Zirkulation des Wassers im See erst dann auf, wenn das Wasser bis zum Grund eine Temperatur von 4,5 °C erreicht hat. Erst dann bildet sich an der Oberfläche eine Eisschicht.

Natürlich hat unser Eis noch den großen Vorteil, dass niemand einbrechen kann.

Bei meinen Aufzeichnungen handelt es sich nicht um gesicherte Erkenntnisse, sondern um Erfahrungswerte.

G. Schwemlein

# WIINTER 2010 / 2011

Nov. 2010  
so fing alles an!



Mit Hilfe der Feuerwehr!



Über die Folie war eine Hündin gelaufen und sie konnte dann das Wasser nicht mehr halten.  
(Die Folie)



Ende Januar  
war es dann  
endlich vollbracht



Am tiefsten Punkt war das Wasser über 15 cm hoch und brauchte demnach lange zum Zufrieren.

Täglich wurde die Eisfläche zerstört.

Wir erkannten immer wieder Fahrradspuren auf der Eisfläche. Das war keinesfalls der richtige Weg, aber aller Anfang ist schwer.



# WIINTER 2011 / 2012



Die Vorbereitungen für den Eisplatz sind abgeschlossen, jetzt muss es kalt werden!

Am 10.12.2011 Weihnachtsmarkt aber kein Frost!

Am 28.01.2012 kommt der Frost!



und wir haben Spaß!



Schönes Eis, klirrende Kälte, gute Stimmung



Die Hütte war geheizt.... der Glühwein war lecker!

4 Wochen hatten Groß und Klein ihren Spaß!

30.01.2012 Das Eis ist fertig,



In diesem Jahr mit einer Unterlage aus Kreidepulver!



**WINTER 2012/2013**



**Am 18.01.13 besucht  
uns ein Kamerateam  
vom HR  
und wir zeigten, was  
wir so "Drauf" haben**





## Räumdienst mit Moderatorin

**HR am 18.01.2013 auf dem Eisstockplatz**



# und abends Eis-Musik-Flutlicht-Spass



## WINTER 2013/2014



Am Nachmittag 28.12.2014  
kommt die E-Schneefräse  
zum Einsatz

und bei Flutlicht wird der  
Eisplatz vom Schnee befreit

Anschliessend wird noch  
gewässert..





Wie schnell können wir Eis machen?

Welche Voraussetzungen müssen vorliegen, vom Wetter?

Welche Voraussetzungen müssen vorliegen, von der Technik?

Die erste Schicht und wie dick maximal?

Wie reagiert das Eis bei bestimmten Wetterlagen?

Welche Probleme bestehen bei tiefen Temperaturen?

Wie beeinflusst die Temperatur die Frosttiefe im Boden?

Ist die Herstellung der Eisfläche ohne aufwendige Vorbereitung möglich?

Es war eine interessante Aufgabe  
mit ganz neuen Erkenntnissen  
Schmitten Dezember 2015